

Pyrenäen-Reise

13c

Rotel
2024

- Pyrenäen zwischen Mittelmeer und Atlantik
- Großartige Bergwelt und Natur
- Barcelona und San Sebastián
- Romanische und gotische Bauwerke
- Auf den Spuren des Jakobswegs
- Zwergstaat Andorra
- Mehrere leichte Wanderungen in herrlicher Natur



13 Tage Reisepreis - siehe Jahreskatalog

Charakter der Reise

Die Pyrenäen sind ein Gebirge voller Vielfalt und Kontraste. Schroffe Felsen, wilde Schluchten, tiefe Täler, wunderschöne Nationalparks und unberührte Natur, die wir auf den verschiedenen Wanderungen auf uns wirken lassen, und ein immenser Reichtum an Kultur und Geschichte prägen diese Region. Der Bogen spannt sich von urzeitlichen Höhlenmalereien über romanische Kirchen und mittelalterliche Burgen bis hin zur modernen Malerei. Ebenso originell sind auch die Menschen, die Basken und Katalanen, in ihrer Lebensart und ihren Traditionen.

Tagesprogramm

1. Tag: Flug nach Barcelona

Linienflug nach Barcelona in Spanien. Der Treffpunkt und die Abflugzeit werden Ihnen bis etwa 6 - 8 Wochen vor Reisebeginn bekannt gegeben.

2. Tag: Barcelona - Figueres

Auf der Autobahn geht es in nördlicher Richtung in den Naturpark Aiguamolls de l'Empordà. Der Park erstreckt sich an der Küste im Mündungsgebiet der Flüsse Fluvià und Muga. Er umfasst ein großes Sumpfgebiet und ist Lebensraum für zahlreiche seltene Tier- und Pflanzenarten. Möglichkeit zu einem Spaziergang mit Vogelbeobachtung. Nach einem Aufenthalt im nahegelegenen Bade- und Ferienort Roses an der Costa Brava kommen wir nach Figueres. In der Geburtsstadt Salvador Dalís besuchen wir das Teatre-Museo. Der geniale Künstler hat dieses surrealistische Gesamtkunstwerk ganz in seinem Stil gestaltet.

3. Tag: Figueres - Olot

Von Figueres fahren wir über Besalu, wo wir einen Fotostopp an der mittelalterlichen Brücke machen, nach Ripoll. Das geschäftige Städtchen hat sich um das im 6. Jahrhundert gegründete Benediktinerkloster Santa Maria entwickelt. Das Kloster gehörte im Mittelalter zu den religiösen und politischen Zentren Kataloniens. Wir besichtigen die Abteikirche mit dem riesigen Westportal, das zu den Meisterwerken katalanischer Bildhauerkunst zählt, und den doppelstöckigen Kreuzgang. Weiter fahren wir in östlicher Richtung in den Naturpark La Garrotxa, der sich auf einer Fläche von 120 qkm um die Ortschaften Olot und Santa Pau erstreckt. Mit etwa 30 Vulkankegeln, mehreren Explosionskratern und ungefähr 20 Basaltfeldern ist dieses Gebiet die bedeutendste Vulkanlandschaft der iberischen Halbinsel. Ein überdurchschnittlich feuchtes Klima sorgt für üppige Vegetation. Wir unternehmen eine leichte Wanderung zum Kraterand des Vulkans Santa Margarida.

4. Tag: Olot - La Seu d'Urgell

Auf der heutigen reizvollen Panoramarundfahrt geht es durch die östlichen Pyrenäen über Puigcerda nach Frankreich. Wir überqueren die französischen Pyrenäen und kommen über den höchsten Pass der Pyrenäen, den Port d'Envalira (2.400 m), in den Zwergstaat Andorra. Durch das Valira d'Orient erreichen wir Andorra Stadt. In der geschäftigen Hauptstadt des kleinen Landes haben wir Freizeit. Anschließend fahren wir in südlicher Richtung zurück nach Katalonien, ins Tal des Segreflusses. Nordwestlich der Serra del Cadí liegt die Provinzhauptstadt La Seu in einem weiten, fruchtbaren Tal. Sie zählt zu den ältesten Städten Kataloniens und war von jeher ein administratives und kommerzielles Zentrum. Auf den Flüssen Valira und Segre wird seit Jahrzehnten Kanusport praktiziert und große Wettbewerbe haben La Seu d'Urgell schon früh einen Namen bei Kennern der Szene verschafft. 1992 haben hier im dafür geschaffenen Parc del Segre die Wildwasserwettbewerbe der Olympischen Spiele stattgefunden und 1999 war die Stadt Austragungsort der Weltmeisterschaft. Nach der Besichtigung der kunsthistorisch bedeutenden Kathedrale Santa Maria und der Kirche San Miguel

5. Tag: La Seu d'Urgell - Pont de Suert

Auf einer landschaftlich schönen Strecke mit Überquerung von zwei Pässen fahren wir nach Westen entlang der Zentralpyrenäen durch das wunderschöne Boital zum Nationalpark Aigües Tortes. Wir wandern im Nationalpark durch das St. Nicolastal.

6. Tag: Pont de Suert - Lourdes

Fahrt durch die Zentralpyrenäen und das Val d'Aran nach Frankreich. Wir erreichen „eines der schönsten Dörfer Frankreichs“. Mit diesem Titel ist St. Bertrand de Comminges ausgezeichnet worden. Das Dorf liegt auf einem Hügel, umgeben von einer Wehrmauer, hinter der sich ein weitgehend erhaltenes, mittelalterliches Stadtbild präsentiert. Von der einstigen römischen Siedlung ist ein kleiner Teil ausgegraben. Besonders sehenswert ist die Kathedrale Saint Mary, die zu den bedeutendsten religiösen Bauwerken der Pyrenäen zählt. Unter anderem ist ein hölzernes Chorgestühl zu sehen, das als Prunkstück der französischen Renaissance gilt. Wir besichtigen die Kathedrale und den Kreuzgang. Nach kurzer Fahrt kommen wir zur Grotte de Gargas - Höhle mit prähistorischen Wandmalereien. Nach der Besichtigung fahren wir auf der Autobahn in den berühmten Marienwallfahrtsort Lourdes. Abends haben Sie Gelegenheit, an der Lichterprozession teilzunehmen.

7. Tag: Ausflug in den Pyrenäen Nationalpark

In Lourdes haben wir einen ganztägigen, freien Aufenthalt oder Sie machen einen Ausflug in den Pyrenäen Nationalpark zum Cirque de Gavarnie mit Wandermöglichkeiten. Der Cirque de Gavarnie ist ein gigantischer, während der Eiszeit entstandener Kessel. 1400 m hohe Felswände ragen fast senkrecht in den Himmel, Wasser stürzt stellenweise von den Felsen herab, verschiedene Wege laden ein, diese Naturschönheit ausgiebig auf sich wirken zu lassen. Vom Dorf Gavarnie führt ein Wanderweg direkt zum Cirque. Dieser Weg zählt durch seine Nähe zu Lourdes zu den am meisten genutzten in den gesamten Pyrenäen und ist entsprechend gut begehbar. Es geht teilweise bergan, teilweise durch fast ebenes Gelände mit herrlichen Ausblicken. Nach etwa 1 Stunde gelangt man zum Hotel du Cirque, wo weitere Pfade quer durch den Talkessel beginnen.

8. Tag: Lourdes - Jaca

Fahrt über den Somportpass, wichtiger Pyrenäenübergang für die Jakobspilger, nach Jaca in der nordspanischen Region Aragon. Auf der Weiterfahrt kommen wir zum Yesastausee, der bereits zur Region Navarra gehört.

9. Tag: Jaca - St. Jean-Pie-de-Port

Nach kurzer Fahrt erreichen wir Lumbier. In der Nähe dieser kleinen Stadt liegt die Foz de Lumbier, eine 2 km lange Schlucht, die der Iratifluss gegraben hat und die Lebensraum für Gänsegeier ist. Wir unternehmen eine kleine Wanderung durch die Schlucht. Weiter geht es zunächst durch das Iratital flussaufwärts, später kommen wir ins Urobital, bis hinauf zum Ibanetapass. Etwas unterhalb der Passhöhe liegt die berühmte Augustinerabtei Roncesvalles, eine der ersten und wichtigsten Stationen des Spanischen Jakobsweges. Wir besichtigen die Stiftskirche und den Kreuzgang mit dem Kapitelsaal, in dem sich das Grabmal des Königs Sancho des Starken von Navarra befindet. Eventuell wandern wir ein Stück auf dem Jakobsweg. Die Fahrt führt weiter über den Pass wieder nach Frankreich ins Städtchen St-Jean-Pie-De-Port. St-Jean-Pie-de-Port ist ein typisches Dorf des französischen Baskenlandes in den Westpyrenäen und wichtiger Etappenort der Jakobspilger.

10. Tag: St-Jean-Pie-De-Port - San Sebastian

Über die Dörfer des Labourd, Espellette und Ascain, geht es an die Atlantikküste. Die Schwesterstädte St.-Jean-Pie-de-Luz und Cibourne sind heute fast zusammengewachsen und sind beliebte Ferienziele. Wir haben Freizeit zum Bummel durch das typisch baskische Fischerdorf, in dem 1660 der Sonnenkönig Ludwig XIV. mit der spanischen Prinzessin Maria Teresa vermählt worden ist. Auf der Küstenautobahn fahren wir wieder nach Spanien und kommen in das noble Seebad San Sebastian. Die Stadt im spanischen Baskenland liegt traumhaft an der berühmten Muschelbucht und bietet schöne Sandstrände, moderne Wohnviertel, Geschäftszentren und eine lebendige Altstadt, in der unzählige Bars eine reiche Vielfalt an Pintxos, die baskischen Tapas, anbieten. Nach der Stadtrundgang übernachteten wir auf einem Campingplatz in Zarautz.

11. Tag: San Sebastian - Foix

Die Route führt zunächst entlang der Atlantikküste nach Bayonne. Rundgang und Aufenthalt in der schönen Flusshafenstadt Bayonne, die unter anderem für Schinken und Schokolade bekannt ist. Auf der Autobahn geht es dann parallel zu den Pyrenäen in östlicher Richtung nach Foix. Der alte französische Ort hat sich eine hübsche Altstadt mit historischen Fachwerkhäusern und die mittelalterliche Burganlage bewahrt. Wir haben Freizeit zum Bummeln in der Altstadt.

12. Tag: Foix - Barcelona

Wir gelangen auf der Landstraße zur Kartharerfestung Montségur. Wir besichtigen die Ruine der Festung, die als Wahrzeichen der Kartharer gilt. Die Kartharer waren eine mittelalterliche, christliche Sekte, die in einem Kreuzzug bekämpft und ausgelöscht wurde. Der Aufstieg, der nur zu Fuß möglich ist, dauert etwa 30 Minuten und ist recht steil. Durch ehemaliges Kartharergebiet fahren wir in östlicher Richtung auf der Landstraße, um bei Perpignan die Autobahn nach Süden zu nutzen, die uns wieder nach Spanien bringt. Übernachtung bei Barcelona.

13. Tag: Barcelona - Rückflug

In Barcelona besuchen wir verschiedene Sehenswürdigkeiten: die noch im Bau befindliche Kirche „Sagrada Familia“ des Architekten Gaudi, das Gelände der Olympischen Spiele von 1992, den Hafen mit dem Kolumbusdenkmal. Beim Rundgang durch das gotische Viertel mit der Kathedrale Santa Eulalia kommen wir zur Plaza mit Rathaus und Provinzregierung. Danach unternehmen wir eine Rundfahrt auf dem Montjuich.

Stand Februar 2023
Gültig für 2024

Im Reisepreis enthaltene Leistungen

- Deutschlandweite Anreise mit der Bahn zum Abflugort und zurück in der 2. Klasse
- Linienflug mit Lufthansa oder einer anderen renommierten Fluggesellschaft von Frankfurt nach Barcelona und zurück in der Economy-Klasse, alle Transfers
- Luftverkehrssteuer, Flughafenengebühren, Treibstoffzuschlag
- Rundreise mit dem kombinierten 20-Sitzer-Allradbus- Übernachtung im Rollenden Hotel
- ROTEL-Frühstück und ROTEL-Abendessen
- Abschiedsessen in einem landestypischen Lokal
- Deutsche ROTEL-Studienreiseleitung
- Eintritte in Nationalparks
- Örtliche Führer

Im Reisepreis nicht enthalten

Eintrittsgelder

Bei Teilnahme an allen Besichtigungen sollten Sie mit ca. 55 € rechnen. Selbstverständlich werden Gruppenpreise, soweit sie eingeräumt werden, an Sie weitergegeben.

Fakultative Programme

13. Tag: Lourdes: Ausflug in den Pyrenäen Nationalpark zum Cirque de Gavarnie mit Wandermöglichkeiten, ca. 25 €

Unser Reiseleiter ist Ihnen bei der Buchung dieses fakultativen Programmes behilflich. Wir übernehmen als Reiseveranstalter keine Durchführungsgarantie und Haftung, da diese von örtlichen Veranstaltern angeboten und auf Eigeninitiative durchgeführt werden.

Weitere Nebenausgaben

- Anschlussflüge, Reiseversicherungen.
- Ausgaben persönlicher Art: Mittagessen, Getränke, Souvenirs etc.

Trinkgelder

Trinkgelder sind in der Reisebranche üblich. Viele Gäste erwarten von uns eine Empfehlung über die Höhe des Trinkgeldes speziell für unseren ROTEL-Reiseleiter bzw. ROTEL-Fahrer. Wir empfehlen jeweils 2 € pro Tag zu geben. Bitte übergeben Sie Trinkgeld immer persönlich an unsere Mitarbeiter. Bei Zufriedenheit fallen Trinkgelder pro örtlichen Führer von ca. 1 € an.

Hinweise für die Reise

Einreisebestimmungen

Deutsche, Österreicher, Schweizer und Niederländer benötigen für diese Reise einen gültigen Reisepass oder Personalausweis.

Fahrzeug und Gepäck

Diese Reise wird teilweise mit dem kombinierten 24-Sitzer-ROTEL-Bus bzw. mit dem kombinierten 20-Sitzer-Allrad-Bus durchgeführt. Die Mindestteilnehmerzahl liegt entsprechend bei 16 bzw. 15 Personen.

Gepäck 20-Sitzer-Allrad-Bus

Wegen der begrenzten Staufläche wird bei diesem Fahrzeugtyp das Gepäck tagsüber in der Rotelkabine untergebracht. Sie haben jeden Tag Zugang zu Ihrem Gepäck. Eine Kofferausgabe alle 3 Tage, wie sonst auf unseren Reisen üblich, entfällt. Eine 3-Tages-Tasche, mit der die Zeit bis zur nächsten Kofferausgabe überbrückt wird, ist nicht notwendig. Bitte nehmen Sie aus Platzgründen **nicht zuviel Gepäck** mit.

Übernachtungsplätze

Übernachtet wird auf sehr schön gelegene Campingplätze.

Kleidung

Bitte nehmen Sie auch Wind- bzw. Regenkleidung sowie wärmere Kleidung für kühlere Tage mit.

Mitnahmeempfehlungen

Die Stromspannung liegt in Spanien bei 220 V / 50 Hz. Akkus können an einer Steckerleiste am Fahrzeug aufgeladen werden. Bitte beachten Sie auch unsere allgemeinen Mitnahmeempfehlungen im Jahreskatalog.

Zahlungsmittel

Wir empfehlen Ihnen Euro in bar mitzunehmen. Internationale Kredit- und EC-Karten können verwendet werden.

Mobiltelefon

Land	D1	D2	E-Plus	O2	Einschränkungen
Spanien	X	X	X	X	Keine
Frankreich	X	X	X	X	Keine

Änderungen vorbehalten

Stand: 01.08.23
Gültig für 2024

Wir wünschen Ihnen eine schöne Reise!



Rotel Tours
Herrenstr. 11
D-94104 Tittling
Tel: 08504-404-30
Fax: 08504-404-27
www.rotel.de